

Herdenschutz Schweiz – Elektrozäune als effiziente Schutzmassnahme

07.06.2024, Andreas Schiess, Herdenschutztag Nürtingen

Antragsformular Abgeltung von Herdenschutzzäunen

Anhang 10, 2017

1

ordnung (Art. 10ter JSV). Bei Zäunen
grundsätzlich für die Weideführung der
sein. Später eingereichte Anträge



PLZ, Ort

Telefon, Natel

E-Mail

IBAN-Nr.

Betriebsdaten

Betriebs-Nr.

Lage des Betriebes

Talzone

Hügelzone

Bergzone

Art und Anzahl Tiere

Weidenetze

Knoten-, Metallgitter

Bestehender Zauntyp

Litzen-, Drahtzaun fix

Litzen mobil

Kein Zaun

Anderer Zauntyp

Risikoperiode Weidennutzung
Datum (von, bis)

Zaunlänge der zu
schützenden Fläche in M

Obligatorisch: Skizze, V
(separat als Anhang beif



Schweizerische
Confédération
Confederazione
Confederaziun



Zur Person

-Agronom Bsc BFH

-Schafhaltung

-Ausbildung Koppelgebrauchshunde

-Mitarbeiter Herdenschutz Schweiz



Kontext



AGRIDEA

Dienstleistungen

Themen

Portfolio

Shop



Suchen...



> 100
Kurse pro
Jahr

450
Publikatio-
nen

Software-
Lösungen

Projekte

Plattformen

Moderation
und
Methoden

AGRIDEA

Engagiert für die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft.

Ihre landwirtschaftliche Beratungszentrale

Als unabhängige Wissensdrehscheibe engagiert sich die AGRIDEA seit 1958 proaktiv für nachhaltige, bodenständige Lösungen in der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft. Die Vereinigung mit rund 120 Mitarbeitenden in Lindau, Lausanne und Cadenazzo vernetzt über ihre agronomischen methodischen Kompetenzen verschiedenste Akteure und realisiert in starken Partnerschaften Projekte, Kurse, Publikationen sowie Software.

Fachstelle Herdenschutz

Koexistenz

Prävention



Herdenschutzmassnahmen - Wolf

Problem

- Wiedereinwanderung Grossraubtiere
 - Transient
 - wanderfreudig, Auftreten oft plötzlich, nach Rissen feststellbar
 - Resident
 - rasche Rudelbildung, Nutztiere schützen
- Von Tierhaltenden nicht bestellt / gerufen

Lösung?

- Aufgabe Tierhaltung
- Abschuss
- Herdenschutzhunde
- Herdenschutzzäune
- Weitere Massnahmen

Abschluss

Problem

- Gesetze
- Auffinden
- Wann kommt der Nächste?
- Es soll der andere schiessen

Lösung?

- Aufgabe Tierhaltung
- Herdenschutzhund
- Herdenschutzzäune
- Weitere Technik
 - Kosten für Schutzmassnahmen?

Herdenschutzmassnahmen – Richtlinien und Förderung

Problem

- Wirksamkeit der Massnahme?
- Wer zahlt befiehlt
- Massnahmen verhältnismässig?
- 100% Förderung verlockend, nicht selber zu denken

Lösung?

- Nichts machen, abwarten
- Vollgas schützen
- Herdenschutzhund
- Herdenschutzszäune
- Weitere Technik
- Nicht teuer, aber aufwändig!

Nutzwertanalyse



Nutzwertanalyse

Problem

- Tierhaltung, Art und Form
- Was ist schon vorhanden?
- Was hat Priorität?
- Betriebliche Anpassungen?
- Risiko abschätzbar?
- HS-Beratung vor/nach Riss?

Lösung?

- Aufgabe Tierhaltung
- Jetziges, selbst gewähltes System anpassen
- Neues System
- Grosse Unterschiede
- Zeit, Kosten?
- Opportunitäten?

Risikoeinschätzung - Selbstbestimmung

Problem

- Qual der Wahl?
- Anpassungen notwendig, welche?
- KgV, kleinstes gemeinsames Vielfache (HSH)
- ggT, grösster gemeinsamer Teiler (Zäune)

Lösung?

- Verhindern von Rissen
- Hohe Sicherheit
- Kein 100% Schutz (niemals)

Herdenschutzhunde HSH

- Effiziente Massnahme
- Gut geeignet für kompakte Herden in Sömmerung
- BAFU – off. HSH
 - Rechtssicherheit
 - Beschaffung aufwändig
- Beratung
 - Kanton
 - HSH AGRIDEA
 - BUL
- Herausforderungen
 - Lärmbelästigung (idR Wintermonate)
 - Beissvorfälle



Mögliche Weidesysteme

- LN

- Eingezäunte Parzellen

- ☐ Knotengitter
 - ☐ Weidenetze
 - ☐ Litzenzäune

- Winterweide

- ☐ Tag: freies Gehüt
 - ☐ Nacht: Weidenetze

- Sömmerung

- Standweide

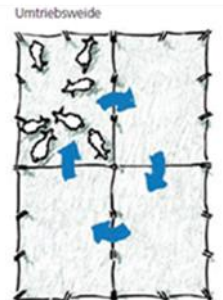
- ☐ idR natürliche Grenzen

- Umtriebsweide

- ☐ Knotengitter
 - ☐ Litzenzäune

- Ständige Behirtung

- ☐ Nachtpferche



Wolf - Zäune

- Ausgangslage: Wie durchdringt der Wolf Zäune ?
 - Grosse Ungewissheit!
- Erfahrungswerte
 - Verhalten von Begleithunden an/mit Zäunen
 - Projekt Wolf – Zaun Frankreich 2015/2017
 - Rückmeldungen kant. Berater & Wildhut zu Zustand Zäune bei/nach Rissen
- Annahme Fachstelle:
 - Unterkriechen
 - CH: selten off. Nachweise von Überspringen, (M75)



Was es zu beweisen gibt...



Verhalten von Hunden gegenüber Zäunen

- Zaunspringen ist ein Lernprozess
- Der Grossteil der Hundepopulation springt keine Zäune



TECHNISCHE HERDENSCHUTZMASSNAHMEN GEGEN DEN WOLF

Wolfsschutzzäune auf Kleinviehweiden

Elektrifizierte Zäune können einen dauerhaften Schutz gegen Grossraubtiere wie Wölfe bieten. Dafür müssen einige wichtige Punkte beim Erstellen und Unterhalten beachtet werden.

Inhalt	
Das Verhalten des Wolfes	1
Allgemeine Anforderungen an effiziente Schutzzäune	2
Anpassungen bei vorhandenen Zaunsystemen	3
Farben schützen Tiere besser	4
Checkliste für den elektrifizierten Schutzzaun	4
Weiterführende Informationen und Kontakte	4

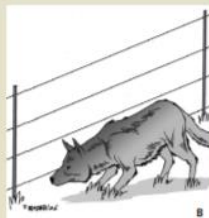
Impressum	
Herausgeberin / Bezug	AGRIDEA Eschikon 28 CH-8315 Lindau T +41 (0)52 354 97 00 F +41 (0)52 354 97 97 www.agridea.ch
Autoren	Daniel Mettler, Andreas Schiess, AGRIDEA
Gruppe	Ländliche Entwicklung
Layout	Michael Knipfer, AGRIDEA
© AGRIDEA	September 2020

Bildquellenverzeichnis	
A, C-P	© AGRIDEA
B	© Joel Bader

Zielgruppe des Merkblatts
Das Merkblatt richtet sich an Betriebe mit von Kleinvieh genutzten landwirtschaftlichen Flächen (LN) ausserhalb des Alpegebietes. Für Betriebe im Sommerungsgebiet werden andere Schutzmassnahmen empfohlen.
www.herdenschutzschweiz.ch



Durch die Ausbreitung der Wölfe im gesamten Alpenraum muss speziell auf Kleinviehweiden ohne Elektrifizierung vermehrt mit Schäden gerechnet werden. Das Risiko von Übergriffen auf das Kleinvieh lässt sich jedoch mit einem fachgerechten Zaun verringern. Dabei sind gewisse Anpassungen mit handelsüblichem Zaunmaterial nötig. Ein guter Zaun ist wichtig, um zu verhindern, dass der Wolf lernt, die Zäune zu durchbrechen. Dieses Merkblatt fasst die allgemeinen wichtigen Empfehlungen zur Installation und zum Unterhalt von Schutzzäunen zusammen und präzisiert die nötigen Anpassungen bei Wolfspräsenz. Verstärkte Knotengitter, Weidenetze sowie Litzen- und Drahtzäune sollen dadurch mit möglichst geringem Aufwand die Kleinviehherden schützen. Gelegentlich kann es Sinn machen, gewisse Zäune aufzugeben und durch ein neues Zaunsystem zu ersetzen.



Das Verhalten des Wolfes

Wölfe reagieren empfindlich gegenüber elektrischen Schlägen. Daher eignen sich Elektrozaune, um das Kleinvieh zu schützen. Das Überspringen von Elektrozaunen durch Wölfe in der Schweiz geschieht äusserst selten. Grösser jedoch ist die Gefahr, dass Wölfe versuchen, unter dem Zaun hindurchzuschlüpfen (Zauntests AGRIDEA 2015). Meistens erscheint der Wolf periodisch, sodass sich sein Druck zeitlich und örtlich verändert. Solange er genug Nahrung findet, wird er Orte, an denen er schlechte Erfahrungen gemacht hat, dauerhaft meiden.

ausländische
Verstärker
entfernt kommen



Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums
Sviluppo dell'agricoltura e delle aree rurali
Developing Agriculture and Rural Areas



Sichere Übernachtungsplätze für behirtete Kleinviehherden

Inhalt	
Bedarf, Standort und Weideführung	2
Fresszyklus und Ruhezeiten	4
Führung, Treiben und Einpflegen der Herde	6
Tiergesundheit und Standortwechsel	7
Aufbau, Material und Verstärkung	9
Fester und mobiler Nachtpferch	9
Anforderung und Finanzierung zum Schutz	11
Allgemeine Hinweise	12

Zielgruppe
Dieses Merkblatt richtet sich an Alpeverantwortliche, Hirtinnen und Hirten sowie Kleinviehhaltende, die ihre Tiere auf Alpweiden sommern.

Grossraubtiere greifen in der Schweiz bisher mehrheitlich in der Nacht oder bei schlechtem Wetter an. Um den Schutz der Nutztiere zu optimieren, können sie mit Nachtpferchen und Nachtweiden geschützt werden. Der erfolgreiche Einsatz verlangt aber die richtige Wahl von Standort, Material sowie die korrekte Installation. Dieses Merkblatt soll helfen, die Weideführung und den nächtlichen Schutz der Nutztiere zu planen und umzusetzen.

Die Bedeutung von Übernachtungsplätzen

Das Koppeln oder Einstallen von Kleinvieh während der Nacht hat in vielen Ländern eine lange Tradition. Die Herde wurde dabei in vielen Regionen über die Nacht eingezäunt oder eingestallt und tagsüber für den Weidegang von einem Hirten begleitet. Diese Praxis ist im Alpenraum während des 20. Jahrhunderts durch strukturelle Veränderungen in der Kleinviehhaltung grösstenteils verloren gegangen. Die seit 2003 angepassten Sommerungsbeiträge für die ständige Behirtung sowie die Rückkehr der Grossraubtiere haben die Praxis von «gesicherten Übernachtungsplätzen» wieder zurückgebracht.

Die ständige Behirtung hat zum Ziel, die Sommerungsflächen durch eine planmässige Herdenführung in Bezug auf Biodiversität und Bodenschutz schonender und ausgeglichener zu nutzen. Zudem können die Herden einfacher geschützt werden, wenn sie kompakt geführt und richtig eingezäunt werden. Durch den korrekten Einsatz von Nachtpferchen können Ziel- und Interessenkonflikte zwischen den Anliegen der Biodiversität und der landwirtschaftlichen Nutzung vermindert werden.



Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums
Sviluppo dell'agricoltura e delle aree rurali
Developing Agriculture and Rural Areas



Herdenschutz
Protection des troupeaux
Protezione delle greggi

Schutzzäune auf Heimweiden (TZ-BZ)

	Knotengitter	Litzen- und Drahtzäune	Weidenetze	Anpassungen
Nicht geeignet	 D	 E	 F	Schlecht aufgestellte Zaunsysteme D-F Alte eingewachsene Knotengitter, 2 bis 3 Litzenzäune sowie schlecht gespannte Weidenetze eignen sich nicht als Herdenschutzzäune, denn sie: - ermöglichen dem Wolf das Durchdringen von Zäunen zu erlernen - erleichtern dem Kleinvieh das Ausbrechen aus der Weide in Paniksituationen - erhöhen die Wahrscheinlichkeit des Verfangens von Wild- und Nutztieren
Grundschutz*	 G	 H	 I	Elektrifizierung und Allgemeinzustand des Zaunes überprüfen G Knotengitter können mit einem elektrischen Vorspann verstärkt werden. Dabei wird auf der Aussenseite des Zaunes ein elektrifizierter Stopdraht angebracht. Dieser sollte 15 bis 20 cm vom Boden sowie vom Zaun entfernt sein. Das Anbringen eines Bandes auf der Höhe von 1,05 bis 1,2 Meter erhöht den Zaun visuell. H Litzen- und Drahtzäune mit vier Litzen und einer Höhe von 0,9 Meter bieten in Gebieten mit geringem Wolfsdruck einen Grundschutz. Es müssen alle Litzen stromführend sein. Die Einzäunung mit Litzen eignet sich vor allem für gehörnte Tiere (Ziegen- und Schaffrasen mit Hörnern). I Elektrifizierte Weidenetze der Höhe 0,9 Meter, gut gespannt, bieten einen sogenannten Grundschutz. Eine konstante Stromspannung von 3000 Volt ist notwendig.
Empfehlung	 J	 K	 L	Verstärkung von Zaunsystemen durch Erhöhung (mindestens 1,05 Meter) und besserer Sichtbarkeit mit Kontrastfarben J Vor der Verstärkung von Knotengitterzäunen mit elektrischen Stopdrähten sollte der allgemeine Zustand des Zaunes überprüft werden. Alte Knotengitterzäune in schlechtem Zustand können mit einem geringeren Arbeitsaufwand durch elektrifizierte Weidenetze ersetzt werden. K Litzen- und Drahtzäune sind mit fünf Litzen und Holzpfosten (o. ä.) zu erstellen. Nur fixe Zaunpfosten garantieren, dass sämtliche Litzen und Drähte gut gespannt sind. Die unterste Litze (immer stromführend) hat maximal 20 cm Bodenabstand. L Eine bergseitige Erhöhung durch ein gut sichtbares Band kann das Risiko des Überspringens vermindern. Weidenetze mit einer Mindesthöhe von 1,05 Meter bieten einen erhöhten Schutz. Kleinvieh und Wolf nehmen den Zaun als klare Abgrenzung wahr. Alte, 0,9 Meter hohe Weidenetze sollten bei einem Ersatzkauf durch höhere, 1,05 Meter hohe Weidenetze ersetzt werden.

* Mindestanforderung BAFU bei Wolfabschussbewilligungen

Weiden und Zäune

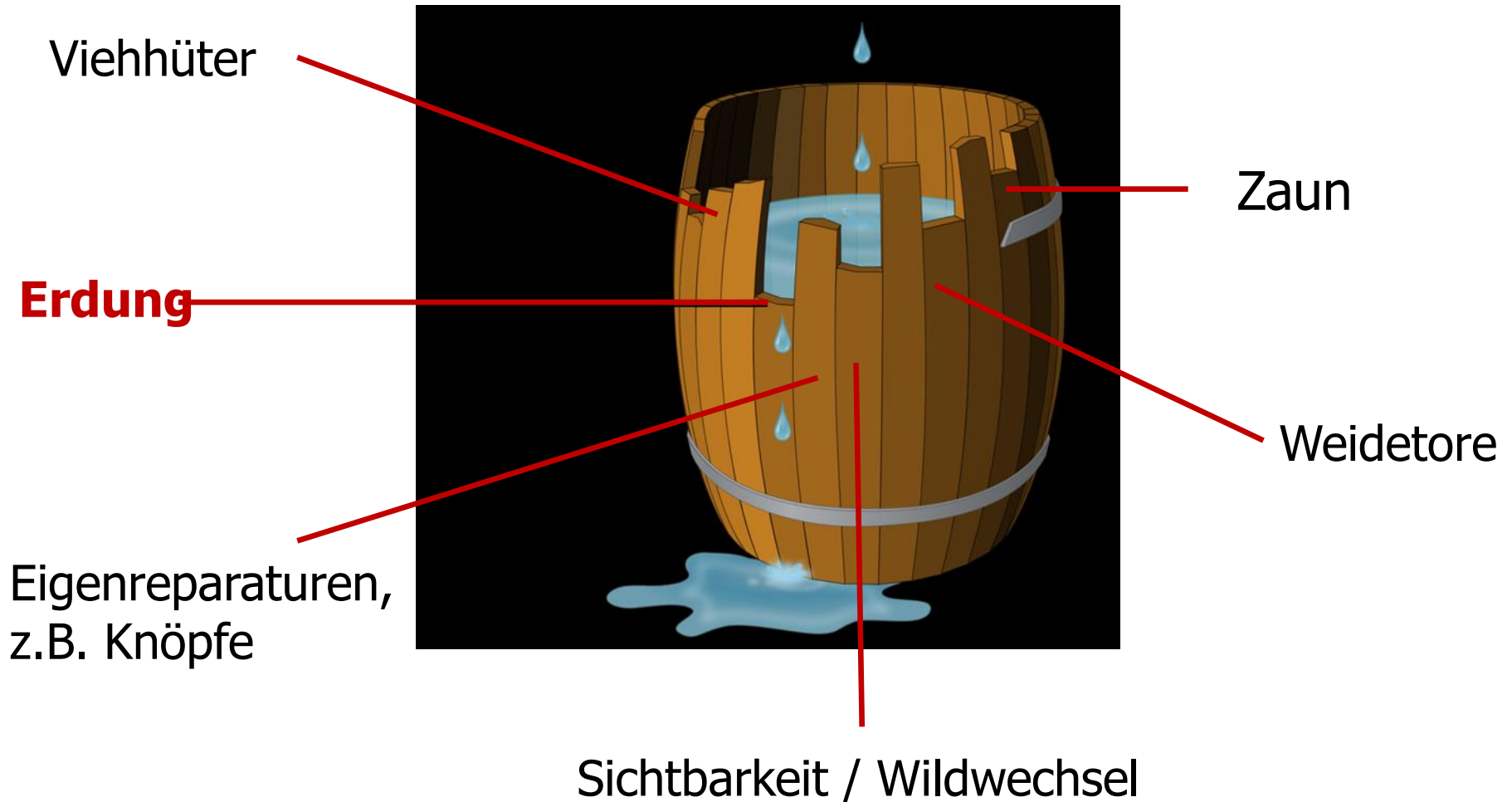
- Wie viele Tiergruppen?
- Welche Parzellen sind geschützt?
- Welche Parzellen sind gut gezäunt?
- Habe ich E-Zäune inkl. Viehhüter und Erdungen?
- Kann ich schnell reagieren und weiss ich, wie ich meine Tiere schützen kann?

Sichtbarkeit von Zäunen

- Weidenetze traditionell orange → Warnfarbe für Menschen
- Nutz-/Wildtiere (inkl. Wolf) sind rot/grün blind
- Kontrastfarben gut sichtbar
- Blau gut sichtbar
- Gratis Flutterband bei AGRIDEA für Landwirte und Jäger



Schwachstellen von Elektrozäunen



Zeitnaher Herdenschutz - Herausforderungen

HS-Zäune

- LN
- Grundsatz gut umsetzen, damit kein Riss
- Nach Riss meistens höhere Zäune
- Sehr effizient, wenn umgesetzt

HSH

- Sömmerung
- Nach Riss oder starker Präsenz in Region
- Sehr effizient, wenn Herde kompakt

Eigene Risikoabwägung

Kosten / Nutzen / Machbarkeit / Veränderung /
Leidensdruck / Selbstbestimmung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

austauschen | verstehen | weiterkommen

Für weitere Auskünfte besuchen Sie unsere Website

www.agridea.ch und **www.herdenschutzschweiz.ch**

oder schicken Sie uns ein E-Mail an **info@agridea.ch**

Lindau Eschikon 28 | CH-8315 Lindau | +41 (0)52 354 97 00

Lausanne Jordils 1 | CP 1080 | CH-1001 Lausanne | +41 (0)21 619 44 00

Cadenazzo A Ramél 18 | CH-6593 Cadenazzo | +41 (0)91 858 19 66